



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXI. Notiz über die Osterburger Bürgerfamilien, welche Renten und Landgüter vom Kurfürsten zu Lehn trugen, ertheilte Belehnung, vom 17. Februar 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

uen gnediglich verfehen vnd Ir dy gegeben, Geben Ir dy auch vnd verfehen fy damit geinwertigen mit diffem briefe, Mit fleiffe bittende, wan dy gnante fein tochter des begerende ift, das ir fy gutwillig einnehmen, kleiden vnd mit eine gewonlichen profen, Inn maffen ewer eine hat, verfor-gen vmbe folz, on givt vnd gabe, vnd auch des nicht weigeren, Angefehen vnfer erfte bete. Doran thut ir vns zu dancke vnd wollens mit fundern gnaden vmbe euch allerzeit gerne erkennen. Zu vrkunde mit vnferem vffgedruckten Ingefigel verfigelt vnd gegeben zu Coln an der Sprewe, Am dinstage nach omnium Sanctorum, Anno domini etc. LXX primo.

In derselben formen hat mein gnediger Herr Achim greuenitze zu gultzow tochter primarias preces gegeben Im Jungfrauen Kloster zum heiligen grabe. Actum am Mitwoche nach omnium Sanctorum, Anno domini etc. LXX primo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, f. 201.

LXXX. Kurfürst Albrecht verstatet dem Augustin Ror, Lehnbesitzungen dem Kloster Krevese zu verpfänden, am 10. Januar 1472.

Mein gnediger Herre Marggrau Albrecht hat Augustin Ror vergont vnd erlobt, das er von seins Bruder kinder wegen verletzten vnd verkouffen moge zu einem widerkauffe dem probste zu Creuesen vnd seinen rechten erben desse nachgeschriben Jerliche czinse vnd rente, nemlich Im dorffe zu grossen Swechten vff dem hofe, dar Cone pywelingk plagh Zu wanende, IIII margk, vnd Im dorffe zu Schonenberg auch IIII marck, fur XV marck vnd II Rinische gulden nach laute des kauffbriues dor uber gegeben, Doch das er oder seins Bruders kinder foliche Jerlichen czinse vnd rente widder freien vnd losen sollen bynnen IIII Jaren, one geuerde. Actum am freitage nach Epiphanie, Anno domini etc. LXX secundo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, 172.

LXXXI. Notiz über die Osterburger Bürgerfamilien, welche Renten und Landgüter vom Kurfürsten zu Lehn trugen, erteilte Belehnung, vom 17. Februar 1472.

Ott boldeman, burger zu osterburg, hat empfangenn vor werben XII morgen zehenden, zu Giefzenflag siben vierteil landes, bede vnd bette korn, zu Berudorff, I huben bete vnd bete korn, angelegen in sampt IIII schock gelts. Actum am dinstag nach Inuocavit, Anno etc. LXXXII. dabit IIII schock, habet litteram.

Jacob pletz, burger zu osterburg, hat empfangen drey wispel rocken, Nemlich ein

wisfel von der mull zu osterburg. XVIII'scheffel von einen schildorffischen huben' VI scheffel Im dorff zu Argleben vber die pulmollen, Item In dem dorff zu fleszaw I wisfel rocken, Item vf kopen henicks hof I wisfel rocken, Item in beyn hofmans houe IX scheffel rockens, Item vf hans wutprechtz houe III scheffel rocken, vnd wenn diser stirbt, der da nun ein altmann ist, wirdet is der herrschafft ledig. Actum am dinstag nach Inuocauit, Anno domini etc. LXXII. Summa III schock, habet litteram.

Hanns bisendal, burger zu osterburg, hat empfangen I wisfel rocken zu Argleben vf Ebolt Schultenn houe. Actum am dinstag nach Inuocauit, Anno etc. LXXII., dabit I schock lehenwar, habet litteram.

Heinrich vnd dietrich Gardeleg, gebruder, haben empfangen I wisfel rocken Jerlicher zins von einer halben Stat huben zu osterburg, betreyben sie felbs. Actum am mittwoch nach Inuocauit, Anno etc. LXXII. Summa I schock, habet litteram.

Claus Scharto zu Osterburg hat empfangen I wisfel rocken vber die Stat huben, Item ein marck geldes stendlicher werung In der mollen zu osterburg, solichs ist seiner hauz-fraw verleipdingt. Actum am dinstag nach Inuocauit, Anno domini etc. LXXII. Summa II schock, habet litteram.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XI, fol. 91.

LXXXII. Kurfürst Albrecht bestätigt einen Rechtspruch seines Vorgängers zwischen Heinrich von Redern und Berend Müller zu Osterburg, wegen der Mühle zu Krumpke, am 17. März 1472.

Wir Albrecht etc., Thun kunt offentlich mit diesem brieue, das Inn etlichen vergangen tagen vor vns gekommen ist vnser liebe getrewe Heinrich von Reddern vnd hat vns vorbracht ettlich schellung vnd irnus, So zwischen Ihm vnd Bernden Mollner zu osterburg von der Mole wegen zu krumpke sich begeben haben Inn der weis, als er dann das vor vns verzelet hat. Dagegen der gnant Bernd Mollner auch als palt gegenwertig vor vns gestanden ist vnd hat vns lassen horn zwen besigelte brief, von vnserm lieben Brudern Marggraue Fridrich seliger aufgezogen, die Innen hallden, wie sein lieb zwischen den obgenanten Partbeyen einen entfcheyde vnd auch einen rechtspruch gethan hat. Nach Innhalt derselben brief, die wir eigentlich gehoret vnd mit vnsern Reten bewogen haben vnd nach dem von solchem nit geapellirt worden, als recht, vnd der rechtspruch In rem iudicatam gangen ist, So erklern vnd sprechen wir, das dieselben vnser lieben bruders seligen beteydigung vnd rechtspruch bey Cresten bleiben vnd den nacgegangen werdenn soll, die wir auch also vnd mit anders zuhalten bekreffügen vnd bestetigen mit diesem vnserm brief. Vnd des zw vrkund etc. Datum Coln an der Sprew, am Dinstag nach Judica, Anno etc. LXXII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVI, 202.